

Berzeichnung
einer
systematisch geordneten
und
in ihrer Benennung berichtigten
Sammlung

von

Geintz - Geitter

in der

Nebenschule zu Dresden - Friedrichstadt,
im Garten an der Weisseritz Nr. 31.

Bearbeitet

durch

v. C.



1843. doublet.

1886, 2849
B

Oecon. E.

162,9m

Vorbericht zu dem Verzeichniß der Weinreben-Sorten.

Es ist schon längst eine gerechte Klage der Weinbergs- und Gartenbesitzer, daß viele, selbst in dem ausgebrettesten Kuse stehenden Rebenschulen den gehegten Erwartungen nicht immer entsprochen haben, denn es hat bisher theils eine Verwechslung der Rebsorten zur Zeit der Versendung, in welcher dem Holze oft deutliche Kennzeichen mangeln, theils der Chrgeiz, ein möglichst langes Verzeichniß mit einer großen Zahl von Nummern und Namen auszufüllen, wobei oft Provinzial- und Trivial-Benennungen als eben so viel verschiedene Rebsorten unter unwahren Ansprisungen aufgenommen worden sind; endlich auch der Mangel an gehöriger Prüfung, ob auch die Reben-Varietät sich für die klimatische Lage eignet, zu welcher sie bestimmt ist, unzählige Täuschungen herbeigeführt. Diese Erfahrungen sind um so schmerzlicher, als jene Mängel erst dann, wenn die vollständige Tragbarkeit der Rebe eintritt, nach einer langen Reihe verlorener Jahre bemerkbar werden.

Der Besitzer des nachverzeichneten Reben-Sortiments hat, um nach vielen selbst gemachten bitteren Erfahrungen endlich zu einer Berichtigung seiner Rebensammlung zu gelangen, seit länger als zwanzig Jahren so viel als möglich alle Varietäten der vorzüglichsten Rebenschulen des In- und Auslandes zusammengetragen, daß durch gegen vierterhalb hundert, dem Namen nach angeblich verschiedene Rebsorten beobachtet und in Holz, Laub und Traube mit der Charakteristik der vorzüglichsten Schriftsteller genau verglichen; er hat ferner diejenigen Sorten, welche sich sogar in der günstigsten klimatischen Lage Sachsens, im Elbthale, wegen allzu später oder gar nicht eintretender vollkommener Fruchtreife nicht als geeignet zur ferneren Cultur zeigten, nach und nach ausgemustert; er hat endlich die so verworrene Nomenclatur durch Zusammenstellung der verschiedenen Benennungen für eine und dieselbe Sorte möglichst zu berichtigen gesucht, und hat aus dieser vieljährigen, umfänglichen und beharrlich durchgeföhrten Arbeit, so weit solche bis jetzt hat vollendet werden können, da noch mehre

I

1886, 2849.
D,

Nebensorten nach ihrer zu erwartenden Tragbarkeit der ferneren Prüfung unterliegen, das Resultat gezogen, welches im nachstehenden Verzeichnisse mit dem Vorbehalte mitgetheilt wird, bei fortgesetzter Beobachtung einen Nachtrag zu liefern, welcher jedoch die bis jetzt geprüften, im nördlichen Klima gut reifenden 70 Varietäten, welche die Nebenschule enthält, dem Anscheine nach nicht bedeutend vermehren wird. Möge dasselbe durch die beabsichtigte möglichste Zuverlässigkeit den Mangel einer Aufzählung vieler, nur anscheinend verschiedener Nebensorten ersehen und jedem Pflanzer einigermaßen zum Leitfaden bei der Auswahl der im nördlichen Klima ausdauernden, sowohl für den Weinberg und die Kelter, als für den Gartenbau und den rohen Genuss geeigneten Rebensorten dienen.

Dankbar wird jede Mittheilung verständiger Beobachter über bemerkte Irrthümer in diesem Verzeichnisse anerkannt und bei künftigen Nachträgen benutzt werden.

Zur Vermeidung einer für den Zweck des Verzeichnisses unnöthigen Weitläufigkeit sind die zahlreichen, in wissenschaftlich önologischen Schriften oft durch unbedeutende, kaum bemerkbare Neben-Charaktere unterschiedenen Familien der Weinreben-Varietäten nur nach ihrer Ähnlichkeit in Holz-, Laub-, Beeren-Bildung und Geschmack und nach ihrer nahen Verwandtschaft in acht Hauptabtheilungen vereinigt worden.

Zur Erleichterung der Auffsuchung der verschiedenen Benennungen der Rebensorten ist ein alphabetisches Verzeichniß beigefügt, durch welches sich bei jedem Provinzial-Namen die gewünschte Sorte nach der Benennung, welche als die richtigste angenommen wird, auffinden läßt.

B e d i n g u n g e n .

Die Bestellungen sind an den Gärtner **Kretschmar** in Dresden-Friedrichstadt in frankirten Briefen zu richten.

Die Zahlung geschieht nach den verzeichneten Preisen entweder durch portofreie Buzsendung oder durch Anweisung an hiesige Handelshäuser.

Für die zur Versendung nach der Entfernung des Transports eingerichtete, gehörige Verpackung wird eine billige Vergütung berechnet werden.

Bei Abnahme größerer Quantitäten in Schecken wird der bemerkte Preis billig ermäßigt werden.

Verzeichniß
der
Weinreben-Sorten
in der
**Nebenschule zu Dresden-Friedrichstadt im Garten an
der Weißeritz Nr. 31.**

Abkürzung der Namen aufgeführter Schriftsteller: v. Babo und Metzger:
BM. — Burger: Bg. — Chaptal: Ch. — Christ: Chr. — Du
Hamel: dH. — Hörter: H. — Metzger: M. — Rozier: Rz. —
Roxas Clemente: RC. — Salzmann: S — Schams: Sch. — Sick-
ler: Sk. — Sprenger: Sp. — Trummer: Tr. — Vest: V. —

Preis: Mgr.

I. Gutedel. Chasselas.

Traube groß, locker, meist ästig, hängend, bisweilen fast
einfach und dicht, lang- und dünnstielig; Beere dünnhäutig,
fleischig, angenehm süß und saftig; Blatt regelmäßig, fünflappig,
tief eingeschnitten, langstielig, oben eben, kahl, hellgrün, unten fast
kahl, blaßgrün.

1. Weißer Gutedel. Chasselas blanc. einzeln 2
(im Schöck 3 Thlr.)

Grüner Gutedel H. Sp. M. Schönedel in Norddeutschland.
Junker in Franken und am Main. Moster, Silberling,
Frauentraube in Breisgau. Rosmarintraube in der Schweiz.
Bar sur Aube. Rz. dH. Notre Dame, Muscadin Sp. Royal
muscadine S. Marzemina bianca in Italien, auch Tri-
bianco tedesco in dastigen Nebenschulen. Virgilia grata V. und
Bg. White Sweet Water in England

Eine vorzügliche, aus Worms erhaltene Gutedel-Art und eine zum
Anbau im Garten geeignete Tafeltraube. Die anhaltende Trag-
barkeit wird durch gut gedüngten Boden sehr befördert. Der
Nebstock ist dauerhaft; die im September reifende Traube hält
sich lange am Stock und lässt sich bis zum Frühjahr aufbewahren.
Der Wein aber ist ohne Beimischung anderer Sorten sehr leicht
und nicht dauerhaft.

I *

2. Gelber Gutedel Sp. Chasselas doré Rz. Preis: Mgr. 5

Bernstein-Gutedel in einigen Gärten. Weißedel in Breisgau.

Gelber Junker in Franken. Meuzer am Haardtgebirg. Uva d'oro in Italien.

Erhält besonders am Spalier eine hochgelbe Farbe. Die Traube ist in vollkommener Reife überaus süß. Der Rebstock ist aber empfindlich in der Blüthe und gegen rauhe Witterung.

3. Französischer Gutedel. Chasselas de Fontainebleau M. 5

Pariser Gutedel BM. M. u. Tr. Chasselas de Thomery.

Etwas größere Traube und Beere als Nr. 1.

4. Rother Gutedel Sp. Chasselas rouge. dH. Rz. Chr. 5

Rothmost im Elsaß und in Breisgau BM. Rother Junker am Main M. Rother Süßling bei Straßburg. Rothedel, rother Silberling am Kaiserstuhl M. Rothe Frauentraube BM. Rother Tokayer bei Marburg Tr.

Eine der schönsten Trauben von äußerem Ansehen und kräftiger Saftfülle. Der Rebstock ist sehr dauerhaft, nicht empfindlich in der Blüthe und überaus fruchtbar.

5. Königs-Gutedel M. Chasselas royal M. Tr. 5

Königssedel. Chasselas du Roi. Chr. Ochio di Pernice in Italien.

Zeichnet sich durch die dunkelrote Farbe des Rebholzes, der Blattstiele und Rippen und durch die sogleich nach der Blüthe eintretende rothe Färbung der Beeren aus. Er ist in vollkommener, zeitig im September eintretender Reife eine vorzügliche Tafeltraube.

6. Hellrother früher Gutedel. Chasselas rouge precoce. 6

Spanischer Gutedel. Ch. d'Espagne.

Eine neue Varietät von großer Süßigkeit und ausgezeichnet feinem Arom. Reift Mitte Septembers.

7. Krach-Gutedel M. Krachmost M. Chasselas croquant Ch. 5

Krackmuß, Kracher im Breisgau. Krächeleder, Krachlampe im Elsaß Tr. Virgilia Zachringia Sch.

Eine vorzügliche Trauben-Art von überaus süßem gewürzhaften Fleisch, dabei aber von härterer, fest angespannter Haut. Der Rebstock ist sehr dauerhaft, nicht empfindlich in der Blüthe und liefert bei großer Tragbarkeit viel kostliche, haltbare Trauben und einen kräftigen Wein. Deshalb wird er in neuerer Zeit viel zur Verbesserung der Weinberge angepflanzt.

Preis: Mgr.

8. Muscat-Gutedel Tr. Chasselas musqué. 6

Ch. Rz.
Muscateller-Gutedel im Breisgau M. Bisam-Gutedel. Cour
graspe. The Frankental Tr.

Gehört zu den kostlichsten Tafeltrauben mit einem sehr feinen Mus-
catgeschmack, welcher jedoch in ungünstigen Jahren nicht sehr vor-
herrschend ist. Hat übrigens alle Vorzüge des vorigen.

9. Geschlitztblättriger Gutedel M. Tr. le Ciotat
dH. Ch. 4

Weisse Petersilientraube M. Spanischer Gutedel am Haardt-
gebirg. Schlipperedel und österreichischer Süßling in Wür-
temberg BM. Gänßfüßler im Elsaß. Raisin d'Autriche Rz.
Raisin de Canada, Ciutad S. Uva di Spagna und Uva
d'Egitto di Jerusáleme in Italien. Chaptalia apiifolia Bg.
Peterselyem Szöllo in Ungarn. Malmsey in England. Vir-
gilia hybrida V.

Die Traube ist Nr. 1 ährlich und nur für das Spalier im Gar-
ten geeignet.

10. Perl-Traube. Diamant-Traube Chr. Sk. Perle.
Diamant. 8

Früher Gutedel M. Tr. Diamanttraube in Grätz. Weisse Frucht-
traube Sp. Kristall-Traube in Guben. Muscadine Fendant
blanc S. Muscadine Diamond, Pearl-Drop in England.
Rin de Ponse in einigen Gärten in Frankreich.

Eine der kostlichsten Tafeltrauben; reift schon im August, ist aber
sehr empfindlich in der Blüthe und hat die Eigenschaft, in der
Traube neben ausgezeichnet großen Beeren viel kleine Beeren
zu enthalten. Der Geschmack ist überaus süß und kräftig. Der
Rebstock verlangt eine gute Stelle am Spalier und eignet sich
nur für den Garten.

11. Großer ungarischer Gutedel. 8

Neue Varietät; große lockere, mit kleinen Beeren gemischte, sehr
süße Traube.

III. Muscateller. Muscat.

Traube groß, dicht, meist einfach, oft cylindrisch; Beere dichäutig, stark mit Duft überzogen, hartfleischig, mit einem süßen, moschusartigen Geschmack; Blatt drei- bis fünflappig, selten tief eingeschnitten, oben kahl und unten an den Rippen borstig oder wollig; Blattstiel lang.

1. Weißer Muscateller M. Tr. Muscat blanc dH. Ch. 5

Gelber Muscateller Tr. Weißer, auch grüner Muscateller am Main, Neckar und Haardtgebirg BM. Schmeckende in Oesterreich Bg. Weihrauch bei Dedenburg. Kazendrecker in Württemberg Tr. Muscaten-Traube im Elsaß. Frontignac in Frankreich. Kattepiss in Holland. Bily Muscatel in Böhmen. Muscately Féjér in Ungarn. Moscatella bianca in Italien. Moscatel menudo morado RC. Moscatella Isidori V. Vitis Apiana alba.

Erfordert eine gute Sonnenlage, in welcher diese Traube bei vollkommener Reife ein würhaftes, bishamartiges Arom erhält. Giebt für die Kelter dem Wein einen kräftigen Hochgeschmack, reift etwas später, als die fünf folgenden farbigen Muscateller-Arten.

2. Grauer Muscateller BM. Muscat gris. 5

Eine unansehnliche Traube von schmutzig-grauer Farbe, sehr duftig, früher reifend als der vorige und von besonders kräftigem Geschmack, weshalb sich der Anbau für die Kelter empfiehlt.

3. Röther Muscateller B. Tr. Muscat rouge Ch. Rz. 6

Brauner Muscateller am Main. Rothe schmeckende in Oesterreich. Kümmeltraube an der Bergstraße. Muscat de Corail dH. Sp. Corvena Dincha in Ungarn Sch. Moscatella rubra Bg. Apiana moschata menudo morado RC.

Eine Traube von schönem Ansehen und kräftigem Muscatgeschmack bei größerer Süßigkeit, vorzüglich am Spalier. Da er empfindlich in der Blüthe ist, eignet er sich mehr für den Garten, als für den Weinberg.

4. Blauer Muscateller. Muscat bleu Chr. 5

Blauer Weihrauch bei Dedenburg Sp. Blue Frontignac. Zherni Muscat in Steyermark.

Sehr süß in vollkommener Reife, aber von schwächerem Muscatgeschmack. Das Blatt hat eine von den anderen Arten abweichende Gestalt.

5. Violetter Muscateller Tr. Muscat violet Ch. Rz. dH. 5

Unterscheidet sich von dem vorigen nur durch minder glatte Blattfläche.

Preis: Mgr.

Schwarze Muscattraube im Elsaß M. Schwarzer Weihrauch H. Leatico, Greco-Moscato nero, Vernacolo e Toscana in Italien. Black Frontignac in England.

Ist etwas empfindlich in der Blüthe, reift aber in guten Jahren früher, als die vorigen. Am Spalier liefert er eine ausgezeichnete schöne, wohlschmeckende, stark duftige Traube.

Ueberdies als nahe verwandt in Form der Blätter und Arom:

Zibeben-Muscateller aus Alexandrien und von Jerusalem M. H.
Großbeeriger Muscateller Chr. Muscat-Zibebe von den Liparischen Inseln in der Nebenschule zu Grinzing. Cibibbo muscato di Lipari ebendaselbst. Alexandriner Frontignac M. Muscat long pale, Pale musqué dH. Muscat d'Alexandrie Ch. dH. Raisin d'Aloge, Muscat a gros grains Sp.

Am Spalier eine ausgezeichnete schöne Traube, besonders in günstigen Jahren, in denen sie Anfang Octobers reift.

III. Malvasier. Malvoisie.

Traube groß, meist dicht und einfach, bisweilen ästig, langstielig; Beere länglich, sehr dünnshälig, zartsfleischig, saftig, wohlschmeckend; Blatt meist dreilappig, oben eben und fahl, unten zwischen den Rippen borstig und etwas wollig, bei einzelnen Arten mehr wollig; Blattstiel lang.

1. Weißer früher Blutard BM. Blussard blanc. 3
Weißer am. L. S. von Schwanen. Malvoisie blanche de Chambéry.

Eine der schmackhaftesten und frühesten Tafelsträuben von schöner

Eine der schmackhaftesten und fruhesten Zuckerrüben von schöner goldgelber Farbe, überaus süß; reift gegen die Mitte des September. Der Nebstock ist dauerhaft und sehr tragbar.

- 2. Schwarzer Blussard Tr. Blussard noir.** . . . 5
 Preis: Mgr.
 Schwarzer Malvasier M. Blauer Blussard BM. Schwarzer Hamburger oder Warnertraube Sp. Gamet Sp. Fendant rouge. Tinta, Digmuri in Steiermark.
 Eine süße, vorzügliche Tafeltraube; reift etwas später als die vorige und erfordert auch eine mehr geschützte Lage.
- 3. Gelber Malvasier. Malvoisie doré.** . . . 5
 Gelbe Seidentraube BM. Kilianer Chr. Großer früher Malvasier. Raisin de Lindau, früher Meslier blanc Chr. Blanc de Bonelle Ch. Jouanen in einigen Nebenschulen. Malvasia Sp. Oleagnina sapida V.
 Eine sehr schöne, im September reifende süße Tafeltraube.
- 4. Grüner Malvasier. Malvoisie blanc.** . . . 5
 Früher Leipziger in Sachsen. Grüne Seidentraube BM. Yeux épars, weißer Languedoc in Frankreich. Weißer Kilianer.
 Reift in günstigen Jahren in guter Lage zu Ende August; eine süße schmackhafte Traube.
- 5. Früher von der Lahn. Precoce de Lahn.** 5
 Früher von Kienzheim.
 Dem vorigen ähnlich, jedoch erst im September reifend.
- 6. Muscatelle du Lot.** 5
 Eine vorzügliche aus Frankreich erhaltene Varietät des Malvasiers; eine der köstlichsten Trauben an Saftfülle und Süßigkeit.
- 7. Dolcedo.** 6
 Rothstieler Dolcedo Tr. Rothstieler Köllner, Schitterer in Steiermark. Refosco am Johannisberg. Dolcedo du Po. Debeli Refoshk in Krain.
 Von ausgezeichneter Süßigkeit.
- 8. Carniola di Roma.** 8
 Neue und vorzügliche Abart. Die Traube ist groß, von sehr schönem Ansehen, mit großen, grünen, dünnshäligen, saftigen und süßen Beeren.
- 9. Blauer Augster. Malvoisie d'Espagne.** 5
 Früher spanischer Malvasier in einigen Nebenschulen. Blauer Ritscheiner Tr. Fingerhuttraube, Ranful in Steiermark. Schwarzblauer früher Malvasier mit gewürzhaftem Geschmack Tr. Schwarzer türkischer Augster, Fekete Töröck Gohér in Ungarn. Oleagnina hyacinthina V.
 Eine schöne, in vollkommener Reife wohlgeschmeckende Traube, erfordert eine gute Spalierlage, reift in dieser zu Anfang Octobers. Ist zwar nach Schams Angabe in Ungarn eine sehr verbreitete Varietät für den Weinberg, dürfte aber bei uns sich nur in ausgezeichneten Lagen dazu eignen. Das Blatt ist etwas wellig auf der Unterseite.

Preis: Mgr.

10. Früher weißer Augster. 5

Fehler Gohér in Ungarn. Balafant im Tokay-Gebirge.

Nach gemachten Erfahrungen und nach den Mittheilungen von Schams und anderen ungarischen Weinbauern ist diese Art unter allen aus Ungarn stammenden Weinsorten die vorzüglichste für den Anbau in nördlichen Weinbergen. Die Traube reift zu Anfang Octobers in guter Lage vollkommen mit einem überaus kräftigen und saßen Saft. Der Rebstock ist dauerhaft. Das Blatt unterscheidet sich von anderen Malvasier-Arten durch seine wollige Unterseite (s. Bemerkung zu V. 6.).

IV. Trollinger. Mansard.

Traube groß, meist dicht, zuweilen etwas locker, ästig, langstielig, pyramidenförmig, oft 3 bis 5 Pfund schwer; Beere fleischig, saftig, dithäutig; Blatt fünflappig, ziemlich eingeschnitten, oben fahl, an den Rippen borstig; Blattstiel lang, dick.

1. Schwarzwelsch Ch. Le Mansard Ch. 5

Schwarzwelscher Trollinger oder Troller Sp. Frankenthaler S. Blauer Trollinger BM. Fleischtrauben am Rhein und Haardtgebirg. Hammelshoden am Neckar. Schwarzer Hudler bei Pforzheim. Mohrendutten im Breisgau. Grobes Süßschwarz bei Würzburg. Bockshoden in Elsaß. Mansard, le Damour, le grand noir, le Verd gris Ch. La Cenerente in Italien. Catonia macrobotys V. Lugiana nera Sp.

Eine sehr große, in vollkommener Reife sehr schmackhafte, schöne blauduftige Traube, welche sich vorzüglich zu Bekleidung der Landhäuser und an das Spalier eignet. Reift im October.

2. Schwarzer Hudler. Gros noir d'Espagne. 5

St. Peterstraube. Rothholziger Trollinger. Bodewacher, Großblau in Sachsen. Große blaue Flügeltraube. Mutter mit den Kindern. Uva Pane.

Eine schöne, große, saftige Traube mit etwas kleineren Beeren als die vorige, reift auch etwas früher und verdient auch wegen großer kräftiger Saftfülle den Bau in Weinbergen.

	Preis: Mgr.
3. Blauer Alicant. Alicante.	6
Blauer Affyrischer oder Aegyptischer in einigen Rebenschulen. Blauer Boromeo. Schwarzer Mollar von Sevilla. Black Spanish. Old Lombardy.	
Ist von dem vorigen nur durch leichtere, zu Anfang Octobers eingetretende Reife, weniger duftige Beere und größere Süßigkeit und Saftfülle unterschieden.	
4. Süßwelsch. Gentil noir.	6
Zottel-Welsch, Süß-Welsch in Würtemberg. Schwarz-Urbau Tr. Rouge de Geneve. Gentile nera in Italien. Lugiana veronese.	
Zeichnet sich gegen die vorgenannten Arten durch größere Süßigkeit und frühere Reife, in guten Jahren schon Ende September, aus.	
5. Aleatico du Po.	6
Dünnstächeriger als der vorige, etwas später reifend. Eignet sich nur für das Spalier.	
6. Rother Trollinger BM. Raisin de Candonne.	6
Hellrothe Riesentraube Tr. Calebstraube am Neckar M. Gänßföhler, Großwiener, Groß-Rubiner in Sachsen. Großer Schmiedestoffel in Baden. Rosenrothe Perltraube Tr. Raisin monstrueux rouge clair in Frankreich. Czerwent tarant in Steiermark. Terre promise in einigen Rebenschulen.	
Verdient nur wegen ausgezeichneter Größe der Traube und ihrer gefälligen lichtrothen Farbe den Anbau in Gärten in sehr günstiger Spalierlage.	
Obwohl ganz eigenthümliche Charaktere enthaltend, wird nachbenannte Varietät in diese Abtheilung aufgenommen. Sie ist in der Rebensammlung, welche diesem Verzeichniß zum Grunde liegt, zuerst aus Frankreich in Sachsen eingeführt worden und findet sich schon jetzt unter verschiedenen Namen als verschiedene Sorten in anderen Rebenschulen verzeichnet.	
7. Vigne Isabelle (Annales de Fromont tom. 3. livrais. 32. p. 212.).	5
Vin d'Amerique. Alexandre. Vin du Cap. Vin du Cassis. Cap-Wein. Diese Varietät wird jedoch nach authentischer Versicherung einiger Botaniker, am Cap, wo nur einige Weinsorten vom Rhein, als Ruländer, Traminer &c. cultivirt werden, gar nicht angebaut.	
Das Blatt ist das größte aller Wein-Varietäten, oft bis 12 Zoll lang und breit, oben eben und sehr dunkelgrün, unten weiß und sehr wollig. Die Traube ist kurz und locker; die Beere reift, obwohl die Blüthe eine der ersten im Frühjahr ist, erst zu An-	

Preis: Mgr.

fang des October und hat ein eigenthümliches, der Erdbeere oder schwarzen Johannisbeere (*Cassis*) ähnliches Arom, ist aber mehr mehlig, als saftig. Der Rebstock wächst überaus üppig und mit sehr langen Schenkeln, ist dauerhaft, der Kälte widerstehend und eignet sich deshalb zur Bekleidung von Lauben und Bogengängen.

V. Traminer und Clävner.

(Verwandte Familien.)

Traminer: Traube klein, dicht, kurzstielig; Beere dicthäutig, fleischig, saftig, sehr süß und wohlgeschmeckend; Blatt rund, meist dreilappig, kurz eingeschnitten, kurzstielig, eben, unten wollig.

Clävner: dieselbe Charakteristik; nur mit längerem Blattstiel.

1. Rother Traminer BM. Gris rouge Chr. Sp. 2

Kleinbraun in Franken und Sachsen. Rother Clävner im Elsaß und Breisgau. Kläbinger in Baden. Wachenheimer Traminer. Schieltraminer, Fleischweiner Chr. Sp. Dreipfennigholz am Rhein Sp. Braunes in Würzburg. Gewürztraminer, Dreimänner, Marzeminer H. Fromenteau rouge dH. Fränkische Traube. Auvernas rouge clair in Frankreich Sp. Crescentia rotundifolia V. Bg.

Diese, einen kräftigen süßen Saft enthaltende Traube liefert einen lieblichen, feurigen und haltbaren Wein. Der Rebstock will gut im Dung unterhalten seyn, wenn er nicht zu zeitig altern und untragbar werden soll, auch verlangt er einen niedrigen Schnitt.

2. Ruländer M. Gris commun Sp. H. . . 2

Rheingrau, Rebsahl in Sachsen. Rother Clävner M. Tr. Rohländer an der Bergstraße. Grauclävner, Edelclävner im Elsaß. Speyerer und rother Drusen im Breisgau. Viliboner in Württemberg. Vinum bonum H. Pineau gris, Bureau, Rhiugris malvoisie. Pouilli. Gris blanc. Gennetin fromenteau in verschiedenen Provinzen von Frankreich.

Gehört zu den edelsten Trauben für die Kelter und veredelt wie der Riesling, alle geringere Weine durch ihr feines und süßes Arom. Der Rebstock ist dauerhaft, sehr fruchtbar und nicht empfindlich in der Blüthe. Reift zu Ende Septembers und hält sich lange am Stock.

3. Schwarzer Clavner M. Rother Burgunder Sp. Preis: Mgr.
M. Tr. Maurillon noir dH. 2

Gutblau in Sachsen. Klebroth im Rheingau. Möhrchen am Haardtgebirg. Schwarzer Süßling an der Bergstraße. Arbst und Süßschwarz in Baden. Malterdinger bei Offenburg. Süßroth im Murzthal. Rother Süßling am Kaiserstuhl. Bourguignon noir, Pineau in Burgund. Auvernas in Orleans. Pimbart, Manosquin, Plant du Roi, Damas, Grosse Serine, Pied-Rouge, Cote rouge, Pinet, Pignolet, la Gibodet, le Roncain in mehren Provinzen Frankreichs; Bouchet, Rinaud bei den Pyrenäen Rz. Chauché noir in Bordeaux Ch. Sp. Catonia nobilis Bg.

Die vorzüglichste Keltertraube zu rothem Wein; reift Anfang Octobers. Der Rebstock ist sehr tragbar und dauerhaft.

4. Weißer Clavner Sk. Bourguignon blanc dH. 2

Weißer Burgunder an der Bergstraße. Gutblank in Sachsen. Klingelberger, Breisgauer Süßling bei Offenburg. Weißer Kleinedel BM. Maurillon blanc, Melier, Daunerie, Daune, Mornain Ch. Auvernas blanc, Burot, Bonplant in einigen Provinzen Frankreichs. Ximenesia burgundica Bg.

Diese Traube giebt einen sehr kräftigen, haltbaren Wein. Der Rebstock ist dauerhaft, sehr tragbar und nicht empfindlich in der Blüthe.

5. Früher schwarzer Clavner M. Tr. Maurillon hatif. dH. Ch. 5

Früher Burgunder an der Bergstraße. Magdalenen-Traube, Jacobstraube, Auguststraube im Elsäss. Gartenmöhrrchen. Augustiner bei Grätz. Raisin precoce, R. de St. Jean, R. de la Madeleine, R. de Juillet, Juanens negrés Ch. Luviana veronese in Italien. The July Grape in England. Vitis praecox Columellae H. Catonia praecox Bg. Gardelia brachipos V.

Eine kleine geringe Traube, jedoch in günstigen Jahren von großer Süßigkeit, deren Anbau aber nur im Garten und in guter Lage wegen ihrer frühen zu Anfang des August eintretenden Reife und großer Tragbarkeit anzulehnen ist.

6. Grauer Tokayer M. Formint. Sch. 5

Puhscheeren am Neckar Sch. Weiße Hinschen im Breisgau. Ungar Sk. Grobweiß, Seestock, Uva grisca H. Weißer Reifler in einigen Provinzen Deutschlands. Johannea princeps Bg.

Eine kleine, zwar unansehnliche Traube, aber von der höchsten Süßigkeit; reift in guter Lage im September; der Rebstock ist dauerhaft und sehr tragbar. Der Name „Tokayer“ wird mehreren,

Preis: Ngr.

sehr geringen Sorten fälschlich beigelegt, der oben verzeichnete aber ist nach Schams persönlicher Prüfung der ächte. Die Haupttrauben im Tokayer Gebirge sind Formint, Hars levelii (VI. 3.) und Balafant (III. 10.).

7. Blauer Kadarka Sch. 6

Blaue ungarische Augusttraube. Menescher-Traube in Oesterreich. Skakar in Steiermark. Edle Ungartraube. Carlo-witzer Bergtraube und Czerna Kadarka Sch.

Nach Schams Urtheil eine der vorzüglichsten Trauben zu Rothwein; reift Anfang Octobers und ist sehr tragbar.

8. Färber-Traube M. Tenturier Ch. 5

Pontak in Böhmen. Rohrklävner an der Bergstraße. Spanischer Klävner. Dintenwein, Schreibwein in Sachsen. Tinto di Rota in Italien. Auvernas teint, Noir d'Espagne, Mouré, Portegal-Noireau in verschiedenen Provinzen Frankreichs.

Wird vorzüglich zum Färben des Rothweins angewendet.

9. Liverdon. Blauer Pineau MB. 5

Yverdon in Steiermark Tr.

Eine aus Frankreich erhaltene Varietät der Burgunder-Rebe. Sie zeichnet sich durch eine schöne, stark blauduftige Traube, sowie dadurch aus, daß der Rebstock bei zeitigen Herbst- und späten Frühjahrsfrösten unverändert blieb.

10. Le Sauvignon Ch. 5

Servignen, Sucrin, Fié Ch. Saumoireau Ch. Rz.

Eine vorzügliche, sehr süße und aromatische, stark blauduftige Burgunder-Traube, welche selbst in den ungünstigsten Jahren zur vollkommensten Reife gediehen ist. Die Blätter werden im Herbst stark rothfleckig.

11. Pinquant Paul. 5

Unter diesem Namen (der nicht mit Meßger's Pinq. Paul. S. 117 übereinstimmt) erhielt die Sammlung aus Frankreich eine schöne, lange lockere Traube mit blauduftigen, überaus süßen Beeren; reifte Anfang Octobers und war alljährlich sehr volltragend.

VI. Sylvaner. Silvain.

Traube von mittlerer Größe, sehr dicht, einfach, bisweilen ästig, kurzstielig; Beere dünnhäutig, zartfleischig, saftig, süß; Blätter rund, dreilappig, kurz eingeschnitten, unten borstig, nur bei einzelnen Arten nackt; Blattstiel kurz.

1. Grüner Sylvaner BM. Silvain verd. . . . 2

Schönfeilner in Sachsen. Österreicher am Niederrhein und im Haardtgebirg. Grüner Riesling an der Bergstraße. Bierfahlner in Steiermark. Zirfandl in Ungarn und Böhmen. Franken, Frankenriesling, weißer Augustiner, Bözinger in einigen Provinzen. M. Tr. Sp. L'Auxerrois in einigen Departements von Frankreich. Ximenesia cynobotris V.

Eine vorzügliche Rebe für den Weinbau, dauerhaft in der Blüthe und sehr fruchtbar, besonders in leichtem, trockenen Boden.

2. Blauer Sylvaner M. Tr. 2

Blauer Schönfeilner in Sachsen. Blauer Bierfahlner in Österreich Sp. Affenthaler bei Heilbronn. Ordinaire Rother, blauer Reifler in einigen Provinzen. Dichtbeerige Catotraube, Catonia conferta Bg.

Dem vorigen an Werth gleich und anwendbar zu Rothwein.

3. Fischtraube. Weißer Lämmerschwanz Tr. (Nicht mit dem geringen weißen Tokayer zu verwechseln). . . 4

Hars Lèvelii in Tokay.

Eine früh im September reifende und sehr haltbare Traube von ausgezeichnetem Arom, welche einen feinen, würzhaften, haltbaren, in's Goldgelben spielende Wein geben soll.

4. Weißer Wälschriesling BM. Derice blanc Sp. (aus der Champagne). 4

Breisgauer Riesling. Mornain blanc, Blanc de Bonelle Rz.

Eine ziemlich starke Traube mit dünnhäutigen, grauduftigen Beeren von feinem Geschmack. Der Rebstock ist dauerhaft und sehr fruchtbar. Giebt einen dem Riesling an Qualität ziemlich gleichen Wein und verdient deshalb den Anbau in Weinbergen.

5. Schwarzbunte Venetianerin. Morillon panaché Rz. Ch. 5

Schweizer-Schäfe. Raisin de Suisse. R. d'Alep. Mollar cano, Versicolor RC.

Langsame lockere Traube mit blauen und weißen Beeren, bei welchen auch einzelne Beeren halb oder gestreift verschiedenfarbig sind. Verdient den Anbau nur im Garten zur Zierde der Tafel.

6. Pied de Perdrix. 6

Aus Frankreich erhalten. Eine der vorzüglichsten Trauben an Süße. Nicht allzu dicht mit blauduftigen, dünnchaligen, sehr süßen Beeren; reift Anfang Octobers.

Preis: Ngr.

7. Große Corinthe M. Aspirant sans pepins. 5

Corinthenwein ohne Kern. Uva passa bianca Sk. Raisin blanc de Corinthe dH. Corinthe blanc Rz. Vitis Corinthiaca apyrena V. Passula.

Eine Traube mittlerer Größe mit mittelgroßen fernlosen Beeren, in guten Jahren von großer Süßigkeit. Eignet sich nur für den Anbau im Garten als Zierde der Tafel und zum rohen Genuss.

S. Kleine Corinthe ohne Kern. Kissmisch. . . 5

Sehr kleine, kaum die Größe der Erbsen erreichende Beere an einer langgestreckten Traube. Nur ihres niedlichen Ansehens wegen für den Garten anzubauen.

VII. Cybeben- oder Oliven-Traube.

In dieser Abtheilung sind mehrere an Holz-, Laub- und Beeren-Bildung ähnliche Familien vereinigt worden.

Traube groß, locker, ästig, langstielig; Beere lang, oval, groß, oft sehr groß, fleischig, saftig, grobnarbig, in vollkommenem reifen Zustande süß und wohlschmeckend; Blätter dreilappig, rund, tief- und scharfzähnig, breit eingeschnitten, etwas wollig oder filzig; Blattstiel kurz.

1. Weißer Damascenter BM. Gros Damas blanc. 6

Eignet sich nur für den Anbau im Gart'en in einer vorzüglich
günstigen Lage am Spalier, in welcher der gut ausdauernde Reb-
stock in guten Jahren Ende Octobers eine Traube von sehr
schönem Ansehen bringt.

Uva Damascena in Italien. *Vite di Damasco* in Toscana.
Black Damasc or Worksop in England.

- Preis: Mgr.
- Der vorigen Sorte bei weitem vorzuziehen; eine sehr schöne, in guter Lage am Spalier bei vollkommener Reife sehr schmackhafte Traube, welche sich lange aufbewahren lässt; reift im October.
- 3. Gros Boudalés des hautes Pyrénées.** 7
 Eine der vorigen ähnliche, jedoch etwas früher reifende Traube; eignet sich ebenfalls nur für das Spalier in guter Sonnenlage.
- 4. Blauer Marokkaner BM. Raisin de Maroc blanc Rz.** 6
 Blaue Geistdutte in Würtemberg und in Grätz. Teta di Vacca negra RC. Raisin d'Afrique, Maroquin, Barbarou Rz.
 Nur für das Spalier geeignet.
- 5. Röther Marokkaner M. Gros Maroc rouge.** 6
 Kirschwein in Sachsen. Alsfarbige türkische Cybebe Sp.
 Nur für das Spalier geeignet.
- 6. Weiße Cybebe. Großer gelber Boromeo.** 6
 Reifte in einzelnen, vorzüglich warmen und trockenen Jahren zu einer großen Vollkommenheit mit fast durchsichtigen gelben, bräunlich gesleckten Beeren im October. Sehr tragbar. Nur am Spalier anzupflanzen.
- 7. Blaue Cybebe. Blauer Boromeo.** 6
 Reift in guter Sonnenlage noch etwas früher als die vorige und mit größerer Süßigkeit im October.
- 8. Gelbe Cybebe von Smyrna. Cibibbo bianco.** 8
 Verlangt eine sehr gute Sonnenlage, liefert aber in dieser eine ausgezeichnete schöne Traube mit großen bernsteinfarbigen Beeren von großer Süßigkeit. Eignet sich, wie alle Rebsorten dieser Abtheilung, nur für den Gartenbau.
- 9. Syrische Giertraube. Gierwein.** 6
 Die größte Cybeben-Art und in guter Spalierlage und gut gedüngtem Lande bedeutend größer in Beeren als die vorige, jedoch von sehr lockerer Traube. Reift im October und lässt sich lange aufbewahren.
- 10. Blauer Spitzwelsch M. Pisutelli** 5
 Bec d'Oiseau. Pizotello bei Spoleto in Italien.
 Bezeichnet sich durch die Form der an beiden Enden spitzig zulaufenden Beere aus. In guter Spalierlage ein schmackhafter Wein.
- 11. St. Laurent.** 8
 Casta di Ohanez RC. Uva Reginae in Grinzing bei Wien.
 Martinesia V. Cibibbo bianco in Toscana. Großer Rahenprung in Sachsen.
 Sehr ähnlich Nr. 8 und 9, jedoch in guter Lage weit früher reifend und süßer.

Preis: Ngr.

12. Weißer Orleans. Nüdesheimer Bergtraube H. 5

Harthengst am Niederrhein. Hartheimisch an der Bergstraße M.
Orleanzer Sp. Raisin d'Orleans im Breisgau.

Ist zwar dauerhaft in der Blüthe, reift aber erst im October und verlangt einen guten geschützten Stand. Eine sehr schöne Tafeltraube bei vollkommener Reife und wird, da sie einen feurigen, gewürzhaften Wein liefert, am Rhein gern angebaut. Eignet sich bei uns zur Zucht am Spalier.

VIII. Heinisch und Elben. Giuache et Allemand.

(Verwandte Familien.)

Heinisch: Traube groß, dicht, meist einfach, oft cylindrisch, länglich; Beere saftig, weichfleischig, wässrig, dünnhäutig, etwas duftig; Blätter dreilappig, fast uneben, die Seitenlappen an der Basis von einander stehend, an der Unterseite wollig; Blattstiellänglich, meist dünn.

Elben: Dieselbe Charakteristik, nur sind die Seitenlappen am rothgefärbten Blattstiell über einander geschlagen.

1. Rother Heinisch Sp. Ch. BM. Malvoisie rouge d'Italie in französischen Rebenschulen. 5

Italienischer Malvaster. Brünner Roth in Sachsen. Rother Heinisch im Elsaß und Breisgau. Ranfoliza in Steiermark. Herrera Ramfoliza und Crescentia integrifolia V.

Sehr dauerhaft in der Blüthe, sehr leicht und oft schon zu Anfang des Septembers reifend, wohlgeschmeckend und besonders zur Traubencur sehr gesucht.

2. Rother Hängling Sp. 4

Schwarzer Zapfner H. Farmont in Ungarn. Ungarische Leibfarbe.

Sehr volltragend, sehr frühreifend, in guten Jahren Anfang Septembers, sehr dünnhäutig und süß und deshalb von Werth für den rohen Genuss, jedoch nicht für die Kelter.

Preis: Mgr.

3. Weißer Elben BM. L'Allemand blanc Sk. 4

Weißer Elbinger in Sachsen und am Main. Kleinberger am Niederrhein und im Rheingau. Mehlweiß in Oesterreich. Grobes bei Würzburg. Alben am Haardtgebirg. Burger, Rheinelben im Breisgau. Kleinelben an der Mosel. Nießlinger in Thurgau. Fauler Elsaßer bei Neufchâtel. Facun in der Champagne. Bielowaczka in Böhmen. Fèjér Czölö in Ungarn. Isidora Brachypos V.

Sehr tragbarer Rebstock; die Traube reift Anfang Octobers, ist aber nur für den rohen Genuss anwendbar, da sie als eine der vorzüglichsten für die Traubencur sehr geschätzt wird. Für den Bau im Weinberg ist sie ganz untauglich.

4. Rother Elben Tr. L'Allemand rouge H. 4

Rother Burger im Elsaß. Rothbrauner Malagga, falsch in einigen Rebschulen benannt. Rother Elbinger in Sachsen. Rothelbeling am Main und an der Bergstraße. Rothelben am Neckar. Rother Mehlweiß in Oesterreich. Rother Silberling im Breisgau. Facun rouge in Frankreich. Isidora nobilis.

Dem vorigen an jährlicher Tragbarkeit und Anwendung für den rohen Genuss und besonders für die Traubencur gleich.

Alphabetisches Verzeichniß der Synonymen.

A.

- Aegyptischer IV. 3.
Affenthaler VI. 2.
Alben VIII. 3.
Aleatico du Po IV. 5.
Alexandre IV. 7.
Alicant, blauer, IV. 3.
Alicante IV. 3.
Allemand blanc VIII. 3.
- rouge VIII 4.
Apiana moschata II. 3.
Arbst V. 3.
Assyrischer IV. 3
Aspirant sans pepins VI. 7.
Augster, blauer, III. 9.
- früher weißer III. 10.
- schwarzer türfischer III. 9.
Augustiner V. 5.
- weißer VI. 1.
Auguststraube V. 5.
Auvernas V. 3.
- rouge V. 1.
- teint V. 8.
Auxerrois VI. 1.

B.

- Balafant III. 10.
Barbarou VII. 4.
Bar sur Aube I. 1.
Bec d'oiseau VII. 10.
Belofar a gros grains III. 1.
Bielowaczka VIII. 3.
Black Damasc VII. 2.
- Frontignac II. 6.
- Spanish IV. 3.
Blanc de Bonelle VI. 4.
Blue Frontignac II. 4.
Blussard, weißer früher III. 1.
- blauer III. 2.
- schwarzer III. 2.
Blussard blanc III. 1.
- noir III. 2.
Bodewacher IV. 2.
Bözinger VI. 1.

- Bon plant V. 4.
Bockshoden IV. 1.
Boromeo, großer gelber VII. 6.
- blauer VII. 7.
Bourguignon blanc V. 4.
- noir V. 3.
Bouchet V. 3.
Boudalés gros VII. 3.
Burger VIII. 3.
Burgunder, rother V. 3.
- früher V. 5.
Burot V. 4.
Burean V. 2.
Braunes V. 1.
Breisgauer Süßling V. 4.
- Riesling VI. 4.
Brünner Roth VIII. 1.
Byly Muscatel II. 1.

C.

- Calebstraube IV. 6.
Capwein IV. 7.
Catonia conferta VI. 2.
- nobilis V. 3.
- praecox V. 5.
- macrobotrys IV. 1.
Catotraube, dichtbeerig VI. 2.
Carlowitzer Bergtraube V. 7.
Carniola di Roma III. 8.
Casta di Ohanez VII. 11.
Generente IV. 1.
Cervena Dincha II. 3.
Chaptalia apiifolia I. 9.
Chasselas blanc I. 1.
- croquant I. 7.
- doré I. 2.
- d'Espagne I. 6.
- de Fontainebleau I. 3.
- musqué I. 8.
- royal I. 5.
- du Roi I. 5.
- rouge I. 4.
- rouge precoce I. 6.
- de Thomery I. 3.
Chauché noir V. 3.

2 *

Christall-Traube I. 10.
 Cibibbo bianco VII. 8. VII. 11.
 Ciotat, Ciutad I. 9.
 Clavner rother V. 1.
 = schwarzer V. 3.
 = weißer V. 4.
 = früher schwarzer V. 5.
 Corinthe, große, ohne Kern VI. 7.
 = kleine, ohne Kern VI. 8.
 Corinthe blane VI. 7.
 Côte rouge V. 3.
 Cour grasse I. 8.
 Crescentia integrifolia VIII. 1.
 - rotundifolia V. 1.
 Cybebe, weiße VII. 1.
 = blaue VII. 7.
 = aschfarbige türkische VII. 5.
 = gelbe, von Smyrna VII. 8.
 Czerna Kadarka V. 7.
 Czerwent tarant IV. 6.

D.

Damas gros blanc VII. 1.
 Damas V. 3.
 Damascener, weißer VII. 1.
 = großer blauer VII. 2.
 Damour IV. 1.
 Debeli Refoshk III. 7.
 Derice blanc VI. 4.
 Diamant-Traube I. 10.
 Diamond Muscadin I. 10.
 Digmuri III. 2
 Dintenwein V. 8.
 Dolcedo III. 7.
 Dreimänner V. 1.
 Dreipfennigholz V. 1.

E.

Evelclavner V. 2.
 Elben, weißer VIII. 3.
 = rother VIII. 4.
 Elbinger VIII. 3.
 = rother VIII. 4.
 Eierwein VII. 9.
 Eiertraube, syrische VII. 9.
 Elsaßer, fauler VIII. 3.

F.

Facun VIII. 3.
 - rouge VIII. 4.
 Färbertraube V. 8.
 Farmont VIII. 2.
 Fehér Gohér III. 10.
 - Czölö VIII. 3.

Fekete Török Gohei III. 9.
 Fendant blane I. 10.
 - rouge III. 2.
 Fié V. 10.
 Fingerhuttraube III. 9.
 Fischtraube VI. 3.
 Fleischtraube IV. 1.
 Fleischweiner V. 1.
 Flügeltraube, große blaue IV. 2.
 Formint V. 6
 Fränkische Traube V. 1.
 Franken VI. 1.
 Frankenriesling VI. 1.
 Frankendal I. 8.
 Frankenthaler IV. 1.
 Frauentraube I. 1.
 = rothe I. 4.
 Fromenteau rouge V. 1.
 Frontignac II. 1.
 - Alexandriner II. 7.
 Früher von der Lahn III. 5.
 = von Kienheim III. 5.

G.

Gamet III. 2
 Gänselführer I. 9. IV. 6.
 Gartenmöhren V. 5.
 Gennetin fromentean V. 2.
 Gentil noir IV. 4.
 Gentile nera IV. 4.
 Geridelia brachipos V. 5.
 Gewürztraminer V. 1.
 Gibodot V. 3.
 Grand noir IV. 1.
 Grauclavner V. 2.
 Gris blanc V. 2.
 = rouge V. 1.
 = commun V. 2.
 Großblau IV. 2.
 Gros noir d'Espagne IV. 2.
 Groß-Rubiner IV. 6.
 = Wiener IV. 6.
 Grobes VIII. 3.
 Grobweiß V. 6.
 Grosse Serine V. 3.
 Gutblau V. 3.
 Gutblank V. 4.
 Gutedel, weißer I. 1.
 = Bernstein I. 2.
 = französischer I. 3.
 = Pariser I. 3.
 = rother I. 4.
 = Königs I. 5.
 = hellrother früher I. 6.
 = spanischer I. 6.
 = früher I. 10.

Gutedel, Krach I. 7.
 - Muscat I. 8.
 - Bisam I. 8.
 - geschlitzblättriger I. 9.
 - Petersfilien I. 9.
 - ungarischer I. 11.

F.

Hamburger schwarze III. 2.
 Hammelshoden IV. 1.
 Hängling, rother VIII. 2.
 Harthengst VII. 12.
 Hartheinisch VII. 12.
 Hars Levelii VI. 3.
 Heinisch, rother VIII. 1.
 Herrera Ransoliza VIII. 1.
 Hinschen, weiße V. 6.
 Hintsch, roth VIII. 1.
 Hudler, schwarzer IV. 1.

J.

Jacobstraube V. 5.
 Johannea princeps V. 6.
 Jouanen III. 3.
 - negré V. 5.
 Isabelle IV. 7.
 Isidora nobilis VIII. 4.
 - brachypos VIII. 3.
 July Grape V. 5.
 Junfer I. 1.
 - gelber I. 2.
 - rother I. 4.

K.

Kadarka V. 7.
 Kattepiss II. 1.
 Käzendrecker II. 1.
 Käzensprung VII. 11.
 Kilianer weiß III. 4.
 Kirschwein VII. 5.
 Kissmisch VI. 8.
 Kläbinger V. 1.
 Klebroth V. III.
 Kleinberger VIII. 3.
 Kleinbraun V. 1.
 Kölner rothstieler III. 7.
 Kräheleder I. 7.
 Krächer I. 7.
 Krachlampe I. 7.
 Krachmost I. 7.
 Krackmus I. 7.
 Kümmeltraube II. 3.

L.

Lämmerschwanz VI. 3.
 Languedoc, weißer III. 4.
 Laurent St. VII. 11.

Leatico II. 6.
 Leipziger früher III. 4.
 Liderdon V. 9.
 Lugiana nera IV. 1.
 - veronese V. 5.

M.

Magdalenentraube V. 5.
 Manosquin V. 3.
 Malagga, rothbraun VIII. 4.
 Malmsey I. 9.
 Malterdinger V. 3.
 Malvasia III. 3.
 Malvasier, früher spanischer III. 9.
 - gelber III. 3.
 - grüner III. 4.
 - italienischer VIII. 1.
 - schwarzblauer III. 9.
 - schwarzer III. 2.
 - weißer v. Champagne III. 1.
 Malvoisie blanc III. 4.
 - - de Champagne III. 1.
 - d'Espagne III. 9.
 - doré III. 3.
 - rouge d'Italie VIII. 1.
 Mansard IV. 1.
 Maroc bleu VII. 4.
 - rouge VII. 5.
 Maroquin VII. 4.
 Martinesia VII. 11.
 Marzeminer V. 1.
 Maurillon blanc V. 4.
 - hatif V. 5.
 - noir V. 3.
 Mehlschwarz VIII. 3.
 - roth VIII. 4.
 Meslier blanc III. 3.
 Meusser I. 2.
 Möhrchen V. 3.
 Mohrendutten IV. 1.
 Mollar, schwarzer von Sevilla IV. 3.
 - cano VI. 5.
 Morillon panaché VI. 5.
 Mornain blanc VI. 4.
 Moscately Féjér II. 1.
 Moscatella bianca II. 1.
 - rubra II. 3.
 - menudo morado II. 1.
 - Isidori II. 1.
 Moster I. 1.
 Mouré V. 8.
 Muscadine I. 10;
 Muscat d'Alexandrie II. 7.
 - blanc II. 1.
 - bleu II. 4.
 - de Corail II. 3.

Muscat gris II. 2.

- a gros grains II. 7.
- long II. 7.
- noir II. 6.
- violet II. 5.

Muscateller, blauer II. 4.

- = gelber II. 1.
- = grauer II. 2
- = großerger II. 7.
- = grüner II. 1.
- = rother II. 3.
- = schwarzer II. 6.
- = von Alexandrien II. 7
- = von Jerusalem II. 7.
- = violetter II. 5.
- = weißer II. 1.
- = Zibeben II. 7.

Muscat-Traube II. 1.**Mutter mit den Kindern IV. 2.****N.****Noir d'Espagne V. 8.****Noireau V. 8.****Notre Dame I. 1.****Nußlinger VIII. 3.****O.****Ochio di Pernice I. 5.****Oesterreicher VI. 1.****Oleagnina hyacinthiaca III. 9.**

- sapida III. 3.

Old Lombardy IV. 3.**Ordinair Roth VI. 2.****Orleans, weißer VII. 12.****Orleanzer VII. 12.****P.****Pale musqué II. 7.****Passula VI. 7.****Pearl-Drop. I. 10.****Perle I. 10.****Petitraube I. 10.**

- = rosenrothe IV. 6.

Peterstinentraube I. 9.**Peterstraube IV. 2.****Peterslyem Szölö I. 9.****Pied de Perdrix VI. 6.****Pied-Rouge V. 3.****Pignolet V. 3.****Pimbart V. 3.****Pineau V. 3.**

- gris V. 2.

Pinet V. 3.**Pinquant Paul V. II.****Pisutelli VII. 10.****Pizotello VII. 10.****Plant du Roi V. 3.****Pontac V. 8:****Portegal V. 8.****Pouilli V. 2****Puſſcheeren V. 6.****R.****Raifler, blauer VI. 2.**

- = weißer V. 6.

Raisin d'Afrique VII. 4.

- d'Alep VI. 5.

d'Aloge II. 7.**d'Autriche I. 9.****du Canada I. 9.****de Candolle IV. 6.****blanc de Corinthe VI. 7.****de St. Jean V. 5.****de Juillet V. 5.****de la Madeleine V. 5.****monstrueux rouge clair IV. 6.****de Montpellier VII. 1.****d'Orleans VII. 12.****precoce V. 5.****de Suisse VI. 5.****Ranfoliza VIII. 1.****Ranful III. 9.****Refosco III. 7.****Rehfahl V. 2.****Rheinelben VIII. 3.****Rheingrau V. 2.****Rhingris malvoisie V. 2.****Riesentraube, hellrote IV. 6.****Rinaud V. 3.****Rin de Ponse I. 10.****Ritschiner, blauer III. 9.****Rohländer V. 2.****Rohrlävner V. 8.****Roncain V. 3.****Rothelävner V. 2.****Rothedel I. 4.****Rothe most I. 4.****Rosmarintrahube I. 1.****Rouge de Geneve IV. 4.****Royal Muscadine I. 1.****Rüdesheimer Bergtraube VII. 12.****Rüßling, Breisgauer VI. 4,**

- = grüner VI. 1.

- = schwarzer V. 3.

Ruländer V. 2.**S.****Saumoireau V. 10.****Sauvignon V. 10.**

Schieltraminer V. 1.
 Schitterer III. 7.
 Schliigeredel I. 9.
 Schmeckende II. 1.
 = rothe II. 3.
 Schmiedestoffel IV. 6.
 Schönedel I. 1.
 Schönfeilner VI. 1.
 = blau VI. 2.
 Schwarz-Urban IV. 4.
 Schwarzwelsch IV. 1.
 Geestock V. 6.
 Seidentraube, gelbe III. 3.
 = grüne III. 4.
 Serine, grosse V. 3.
 Servignen V. 10.
 Silberling I. 1.
 = rother I. 4.
 Silvain VI. 1.
 Spanische Glävner V. 8.
 Speyerer V. 2.
 Spitzwelsch VII. 10.
 Skakar V. 7.
 Sucrin V. 10.
 Süßling, Breisgauer V. 4.
 = österreichischer I. 9.
 = rother V. 3.
 Süßroth V. 3.
 Süßschwarz V. 3.
 = grobes IV. 1.
 Süßwelsch IV. 4.
 Sylvaner, blauer VI. 2.
 = grüner VI. 1.
 Syrische Eiertraube VII. 9.

C.

Teinturier V. 8.
 Terre promise IV. 6.
 Tinta III. 2.
 Tinto di Rota V. 8.
 Tokayer, grauer V. 6.
 = rother I. 4.
 Traminer, rother V. 1.
 = Wachenheimer V. 1.
 Tribianco tedesco I. 1.
 Trollier IV. 1.
 Trollinger, blauer IV. 1.
 = rother IV. 6.
 = rothholziger IV. 2.
 = schwarzwelscher IV. 1.

U.

Ungar V. 6.
 Ungarische Leibfarbe VIII. 2.

Uva Damascena VII. 2.
 - d'Egitto I. 9.
 - grisca V. 6.
 - di Jerusaleme I. 9.
 - d'oro I. 2.
 - Pane IV. 2.
 - passa bianca VI. 7.
 - Reginae VII. 11.
 - di Spagna I. 9.

V.

Verd gris IV. 1.
 Vernacolo II. 6.
 Versicolor VI. 5.
 Biliboner V. 2.
 Vigne Isabelle IV. 7.
 Vin d'Amerique IV. 7.
 - du Cap IV. 7.
 - du Cassis IV. 7.
 Vinum bonum V. 2.
 Virgilia Apiana alba II. 1.
 - grata I. 1.
 - hybrida I. 9.
 - Zachringia I. 7.
 Vite di Damasco VII. 2.
 Vitis Corinthiaca VI. 7.
 - praecox Columellae V. 5.

W.

Wachenheimer Traminer V. 1.
 Wälschriesling VI. 4.
 Warnertraube III. 2.
 Weizedel I. 2.
 Weyhrauch II. 1.
 = blauer II. 4.
 = schwarzer II. 6.
 White Sweet Water I. 1.
 Worksop VII. 2.

X

Xymenesia burgundica V. 4.
 - cynobotrys VI. 1.

Y.

Yeux epars III. 4.
 Yverdon V. 9.

B.

Baxfner, schwarzer VIII. 2.
 Zherni Muscat II. 4.
 Bibebe, aschfarbige türkische VII. 5.
 = blaue VII. 7.

Bibebe, gelbe von Smyrna VII. 8.
 = weiße VII. 1.
 Bibebe-Muscateller II. 7.
 Bierfahlner VI. 1.
 = blauer VI. 2.
 Birifandel VI. 1.
 Bottelwelsch IV. 4.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

SLUB DRESDEN



3 2887431

(204) JG 162/14/79

Dresden,
gedruckt bei Carl Rammig.

1387.06

Accr. E 162, p.m.